

Kreszentia Flauger
Bei der Kammer 22
27793 Wildeshausen

**Antrag Kreszentia Flauger, DIE LINKE.
an den Rat der Stadt Wildeshausen**

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Stadtverwaltung soll prüfen, auf welcher ungenutzten, bzw. ansonsten wenig genutzten (Grün-) Fläche im Stadtgebiet ein Hundefreigelände eingerichtet werden kann, das mit einer Tafel „Hundefreilauffläche – Betreten auf eigene Gefahr“ versehen wird.
Die Verwaltung berichtet zeitnah über Möglichkeiten der Umsetzung.

Begründung:

Wir sind von mehreren Hundehaltern darauf angesprochen worden, dass aufgrund der niedersächsischen Gesetzeslage (Leinenzwang vom 01.04. bis zum 15.07 alljährlich) eine Hundehaltung gemäß des deutschen Tierschutzgesetzes nicht möglich ist.
Tatsächlich kommen wir aufgrund dieser Einschränkung den Bedürfnissen der Hunde nicht nach. Das deutsche Tierschutzgesetz schreibt vor, dass die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so eingeschränkt werden darf, dass ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden. Gemeinschaftsbedürfnisse der Tiere sind insofern zu beachten.
Es ist unstrittig, dass sich Hunde frei bewegen wollen und dabei zwischen verschiedenen Laufarten als auch Geschwindigkeiten wechseln wollen. Nur in der freien Bewegung mit anderen Hunden kann normales Sozialverhalten gelernt und geübt werden. Als hochsoziale Tiere haben Hunde einen großen Bedarf an Sozialkontakten und zwar nicht nur zu Menschen sondern auch zu ihren Artgenossen. Wenn Hunde dazu keine Möglichkeit haben, entsteht leicht Angst oder Aggression.
Deshalb fordern wir die Stadt Wildeshausen auf, Freilaufflächen für Hunde auszuweisen. Damit würde die Stadt im übrigen signalisieren, dass sie Hunde nicht nur als Grundlage von Hundesteuererträgen sieht, sondern sie als treue Begleiter des Menschen akzeptiert und ernst nimmt. Mit der Ausweisung einer Freilauffläche würden wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben ihre Hunde artgerecht zu halten.
Viele andere Städte und Gemeinden haben bereits Freilaufflächen für Hunde oder planen diese. Hannover hat beispielsweise Freilaufflächen im Stadtgebiet von 50 ha.